

die beträchtlichen Anstrengungen und die zahlreichen Initiativen der Volksrepublik Kongo unter Führung des Militärkomitees der Kongolesischen Partei der Arbeit für die Fortsetzung des von Präsident Marien N'Gouabi begonnenen Werkes für den wirtschaftlichen Aufschwung, um das Land zum sozialen Fortschritt zu führen.

Joachim Yhomby-Opango würdigte die bedeutenden Errungenschaften des Volkes der DDR bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und wünschte weiterhin große Erfolge bei der Realisierung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED. Zugleich brachte er hohe Anerkennung für die auf die Sicherung des Friedens und die Festigung der internationalen Entspannung gerichtete Außenpolitik der DDR und für ihre antiimperialistische Solidarität mit allen um nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völkern zum Ausdruck.

Erich Honecker brachte hohe Wertschätzung für die vom befreundeten kongolesischen Volk erreichten Erfolge bei der progressiven Umgestaltung des Landes zum Ausdruck. Er begrüßte die vom Militärkomitee der PCT unter der Führung von Joachim Yhomby-Opango getroffenen Maßnahmen zur Verteidigung und weiteren Vertiefung der Errungenschaften der kongolesischen Revolution. Gleichzeitig hob er den aktiven Beitrag der VR Kongo im edlen Ringen der Organisation der Afrikanischen Einheit um die Beseitigung des Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus vom afrikanischen Kontinent hervor. Erich Honecker wertete den verbrecherischen Anschlag auf die progressive Entwicklung der VR Kongo durch den Mord an Marien N'Gouabi als weiteren Beweis des aggressiven Wesens des Imperialismus.

Die Partei- und Staatsdelegationen der DDR und der VR Kongo würdigten den 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution als Ausgangspunkt für das siegreiche Vorwärtsschreiten der Völker im Ringen um Frieden, nationale Befreiung und sozialen Fortschritt.

II

Erich Honecker und Joachim Yhomby-Opango stellten fest, daß im Ergebnis der konsequenten Politik der sozialistischen Staaten, des Kampfes der nationalen Befreiungsbewegung und aller progressiven Kräfte in der Welt ein spürbarer Fortschritt bei der Sicherung des Friedens und der Weiterführung der internationalen Entspannung erreicht wurde. Sie sind entschlossen, ihren Beitrag zu leisten, damit der Prozeß der Umgestaltung der internationalen Beziehungen auf der Grundlage der Prinzipien der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung, zu der es keine akzeptable Alternative gibt, fortgesetzt wird. Den Versuchen der reaktionären Kräfte des Imperialismus, die Gesundung des internationalen Klimas zu behindern, muß unterschiedener Widerstand entgegengesetzt werden, um den Prozeß der Entspannung dauerhaft zu machen und auf alle Regionen der Welt auszudehnen. In diesem